

<p>3 ZMK</p> <p style="text-align: center;">Dipol</p> <p style="text-align: center;"><i>Chemie-Wörtchen by R. Steiger</i></p>	<p>Ein Dipol entsteht dadurch, dass in einem Molekül die Elektronen unsymmetrisch verteilt sind.</p>
<p>3 ZMK</p> <p style="text-align: center;">Elektronegativität (EN)</p> <p style="text-align: center;"><i>Chemie-Wörtchen by R. Steiger</i></p>	<p>Die EN ist ein Mass für die Fähigkeit der Atome, bindende Elektronen anzuziehen. Fluor ist am elektronegativsten, da EN eine Funktion der Rumpfladung sowie des Rumpfdurchmessers ist.</p>
<p>3 ZMK</p> <p style="text-align: center;">Mischbarkeit</p> <p style="text-align: center;"><i>Chemie-Wörtchen by R. Steiger</i></p>	<p>Für das Lösungsverhalten von molekularen Stoffen gilt sehr oft: Gleiches zu Gleichem (d.h.: z.B. Stoffe mit einem Dipol lösen einen Stoff mit einem Dipol)</p>
<p>3 ZMK</p> <p style="text-align: center;">Van-der-Waals-Kräfte</p> <p style="text-align: center;"><i>Chemie-Wörtchen by R. Steiger</i></p>	<p>Zufällige asymmetrische Verteilung der Elektronen erzeugen eine schwachen Dipol, der in anderen Atomen ebenfalls einen Dipol erzeugt (induziert).</p>
<p>3 ZMK</p> <p style="text-align: center;">Wasserstoffbrücken</p> <p style="text-align: center;"><i>Chemie-Wörtchen by R. Steiger</i></p>	<p>Nur mit Molekülen möglich, welche mindestens eines der Elementen N, O oder F enthält; das Element H muss vorhanden sein; freies Elektronenpaar</p>

3 ZMK

ZMK

Chemie-Wörtchen by R. Steiger

Wasserstoffbrückenbindungen: stark, Dipol-Dipol-WW: mittel, Van-der-Waals-WW: schwach